



ganz jung. ganz alt. ganz ohr.

Valentin Schmidbauer über „Wir sind reich“

Valentin Schmidbauer (20) bereitet sich gerade aufs Abitur vor. Leistungskurs Musik? „Nein, Englisch und Erdkunde. Musik mache ich in meiner Freizeit.“

Früher spielte Valentin in einer Band. „Wir haben rockige, punkige Sachen gemacht. Dann wollte ich akustischer werden, seitdem arbeite ich solo, mit eigenen Songs: eine Gitarre, eine Stimme. Inspiriert haben mich unter anderem Musiker wie Jack Johnson.“

Seinen Song „Wir sind reich“ schrieb er mit Songwriter und Produzent Tom Huber. Der Song vergleicht das Leben früher und heute und geht der Frage nach, was wahren Reichtum eigentlich definiert:

*„Früher, früher war alles viel schlimmer,
zu zehnt in einem Zimmer, viele Kinder und vor allem kein Geld.*

*Heute, heute gibt's viele Gewinner
tausend Pflichten, tausend Wünsche, keine Kinder
weil die Zeit dafür fehlt.*

(...)

*Früher, früher war alles viel besser
zu zehnt in einem Zimmer, viele Kinder, es war immer was los
morgen, wünschst Du dir am liebsten es wär` gestern
deine Pflichten, deine Wünsche, deine Sorgen wären nicht mehr so groß
doch was hindert dich daran?
Du gehst deine Pflichten nichts an.“*

„Wie ich auf das Thema kam? Ich habe viel mit anderen über das Leben früher und heute gesprochen. Man darf die `gute alte Zeit´ sicher nicht beschönigen, aber wir können doch einiges aus ihr lernen. Beziehungen zu pflegen, zum Beispiel.“

Valentins Bilanz: „Man muss sich eben die Zeit nehmen für Familie und Freunde. Das ist die Basis, um glücklich – um `reich´ - zu sein.“